

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/5/30

Erschienen am 25. Juni 1953

Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse

Erntevorschätzung der Erdbeeren

Mai 1953

(2992)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

I. Wachstumstand

Die Berichte über den Stand des Frühgemüses in der zweiten Maihälfte ergeben im Bundesdurchschnitt für die drei Frühkohllarten, Frühmöhren und Dicke Bohnen einen Wachstumstand von besser als mittel (2,5 bis 2,7). Grüne Pflückerbsen liegen mit 2,4 über diesen Noten, während Winterzwiebeln darunter bleiben und mit 2,9 nur einen mittleren Stand erreichen. Immerhin läßt die Beurteilung der genannten Frühgemüsekulturen gegenüber dem Vormonat eine leichte Besserung erkennen (Bundesdurchschnitt im April: 2,7 bis 3,0), so daß die in der ersten Maidekade in fast allen Bundesländern plötzlich aufgetretenen starken Nachtfrost diese Kulturen im allgemeinen keine nachhaltigen Schäden zugefügt haben dürften.

Im einzelnen erfährt der Wachstumstand des Gemüses in den Ländern Niedersachsen, Bayern sowie in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen gegenüber dem Durchschnitt des Bundesgebietes eine allgemein günstigere Beurteilung. In Baden-Württemberg entspricht diese dem Bundesdurchschnitt, wogegen sie insbesondere in Rheinland-Pfalz auf Grund ungünstiger Witterungsverhältnisse etwas geringer ausfällt. Hier haben vor allem Frühmöhren unter der Trockenheit gelitten, während Winterzwiebeln im Vergleich zu dem Vormonat allgemein um 0,1 bis 0,5 Punkte besser begutachtet wurden.

Im Vergleich zum Vorjahr weisen fast alle Frühgemüsearten eine etwas geringere Beurteilung auf.

Von starkem Einfluß auf die bisherige Entwicklung der Kulturen war der weitgehend abnorme Witterungsverlauf. Neben den erwähnten Frostschäden haben fast alle Frühgemüsearten im Bundesgebiet - außer in Schleswig-Holstein - unter mehr oder weniger anhaltender Trockenheit gelitten. So bezeichnen zwei Drittel der Meldungen die Niederschläge während der Berichtsperiode als zu gering und nur ein Drittel als ausreichend. Desgleichen wird der Temperaturverlauf, der durch relativ hohe Tages- und tiefe Nachttemperaturen gekennzeichnet ist, von fast der Hälfte der Berichtersteller als zu kalt und nur von einem Drittel als normal angegeben.

Wie bereits im vergangenen Jahr, so wurde auch in diesem Jahr über stärkeres Auftreten von Wühlmäusen, Erdflöhen, Drahtwürmern und Engerlingen in fast allen Bundesländern geklagt. Außerdem wurde stärkerer Befall von Kohlfiegenmade in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bayern, von Blatt- randkäfer in Niedersachsen, von Spargelfliege in Rheinland-Pfalz und Salat- fliege in Bayern gemeldet.

II. Endgültige Ernteschätzungen von Winterkopfsalat u. Winterspinat

Die alljährlich im Mai stattfindende endgültige Ernteschätzung für Winterkopfsalat und Winterspinat geht aus von den im Herbst 1952 gesäten, im Februar 1953 ermittelten tatsächlichen Anbauflächen. Die Hektarerträge sind für beide Gemüsearten besser ausgefallen, als dies nach der Vorschätzung im April 1953 zu erwarten war. Insbesondere übertrifft der Durchschnittsertrag von Winterspinat um rund 25 vH die Schätzung des Vormonats (90,8 dz) und erreicht mit 113,1 dz je Hektar fast den Ertrag des Jahres 1952. Bei einem nur geringfügigen Rückgang der Anbaufläche errechnet sich annähernd die gleiche Erntemenge wie im Vorjahr (24 238 t gegen 25 714 t). Die Ernte von Winterkopfsalat wird auf 134,1 dz je Hektar geschätzt. Sie bleibt um 11 dz unter dem Vorjahrs-ertrag (144,9 dz) und ergibt im Zusammenhang mit einer rund 25%igen Anbauflächenverminderung einen beträchtlichen Rückgang der Gesamterntemenge um etwa ein Drittel gegenüber 1952 (4413 t gegen 6475 t).

III. Erntevorschätzungen einiger Frühgemüsearten

Die Erntevorschätzungen für Frühblumenkohl, Frühkohlrabi, Frühjahrskopfsalat, Frühjahrsspinat, Spargel und Rhabarber liegen im Durchschnitt des Bundesgebietes infolge der überwiegend ungünstigen Witterungsverhältnisse bis auf Spargel unter denen des Jahres 1952. Da jedoch die Anbauflächen, mit Ausnahme von Rhabarber, dessen Anbau eine Einschränkung erfuhr, durchweg ausgedehnt wurden, lassen die Erntevorschätzungen für alle genannten Kulturen höhere Gesamterntemengen als im Vorjahre erwarten.

Verhältnismäßig günstig wird die Spargelernte mit 30,4 dz je Hektar beurteilt. Der geschätzte Hektarertrag liegt danach um 3,2 dz über dem langjährigen Vorkriegsdurchschnitt 1933/39 (27,2 dz/ha). Die mengenmäßig größte Spargelernte (23 768 dz) bei erweiterten Anbauflächen wird in dem traditionellen Spargelland Niedersachsen anfallen, mit einer kaum geringeren Erntemenge ist auch in Hessen zu rechnen.

Nach den Maivorschätzungen beläuft sich der voraussichtliche Frühgemüseanfall vom Freiland auf rund 93 000 t gegenüber 87 000 t, die im Jahre 1952 geerntet wurden. Rechnet man hierzu noch die endgültigen Erntemengen von Winterkopfsalat und Winter~~salat~~, so erhöht sich der zu erwartende Anfall von Frühgemüse (ohne Unterglaskulturen) nach den bisherigen Schätzungen auf insgesamt 122 000 t, denen im Vorjahr eine Ernte von 120 000 t entsprach.

Gemüseart	Ernteertrag	
	1953 (Vor- schätzung)	1952 endg. Schätzung
1000 t		
Frühblumenkohl	21,8	20,6
Frühkopfsalat und Winterkopfsalat	26,0	26,5
Frühjahrsspinat und Winterspinat	40,7	38,3
Rhabarber	13,7	17,3
Frühkohlrabi	12,1	10,5
Spargel	7,5	6,3
Zusammen	121,8	119,5
Außerdem Adventswirsing	7,0	.

Erstmalig wurde in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz eine Erntevorschätzung für Adventswirsingkohl durchgeführt. Danach rechnet man in diesen Gebieten bei einem Hektarertrag von rd. 167 dz mit einem Gesamternteanfall von rd. 7 000 t.

IV. Erntevorschätzungen von Erdbeeren

Der Wachstumsstand und Blüteverlauf der Erdbeeren wird im Bundesdurchschnitt mit der Note 2,7 besser als mittel beurteilt. Die Erntevorschätzung für Erdbeeren bezieht sich auf den Anbau aus vorjährigen und älteren Pflanzungen nach der Erhebung über den beabsichtigten Anbau 1953, die im Februar 1953 durchgeführt wurde. Im Bundesdurchschnitt wird ein Hektarertrag von 50,2 dz geschätzt, der nur um 2 dz/ha unter dem Ergebnis des Vorjahres (52,3 dz/ha) liegt. Danach ist anzunehmen, daß trotz der Nachtfröste im ersten Maidrittel die Erdbeerblüte und der Fruchtansatz, abgesehen von örtlichen Schädigungen, nicht nachhaltig gelitten haben. Die Gesamternte von schätzungsweise 10 500 t dürfte auf Grund einer leichten Ausdehnung der Anbauflächen etwas größer als die Erdbeerernte des Vorjahres ausfallen.

Wachstumstand des Gemüses im Mai 1953

(Begutachtung nach Noten)

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr 1953	Früh- weißkohl	Früh- rotkohl	Früh- wirsingkohl
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	Mai	2,5	2,7	2,7
2	" "	April	2,6	2,5	2,5
3	Hamburg	Mai	2,8	2,7	2,5
4	"	April	3,2	3,1	2,9
5	Niedersachsen	Mai	2,5	2,6	2,6
6	"	April	2,6	2,8	2,8
7	Bremen	Mai	2,5	2,7	2,3
8	"	April	2,9	3,0	2,9
9	Nordrhein-Westfalen	Mai	2,6	2,6	2,5
10	" "	April	2,7	2,7	2,6
11	Hessen	Mai	2,9	2,9	2,9
12	"	April	2,6	2,6	2,5
13	Rheinland-Pfalz	Mai	2,7	2,7	2,8
14	" "	April	2,6	2,8	2,9
15	Baden-Württemberg	Mai	2,6	2,6	2,6
16	" "	April	2,5	2,6	2,5
17	Bayern	Mai	2,5	2,7	2,5
18	"	April	2,6	2,6	2,5
19	<u>Bundesgebiet</u>	Mai	2,6	2,7	2,6
20	"	April	2,7	2,7	2,7
21	West-Berlin	Mai	3,2	3,0	3,0
22	" "	April	3,0	3,1	3,0

noch:

Wachstumstand des Gemises im Mai 1953

(Begutachtung nach Noten)

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Frühe Möhren (Karotten)	Winterzwiebeln (Herbstsaussaat)	Grüne Pflückerbsen	Dicke Bohnen (Sau-Puffbohnen)	Lfd. Nr.
4	5	6	7	
2,5	2,5	2,4	2,4	1
2,5	3,0	.	.	2
2,8	2,8	2,7	2,9	3
2,9	3,0	.	.	4
2,6	2,5	2,4	2,3	5
2,7	3,0	.	.	6
2,2	2,0	2,6	2,2	7
2,7	2,0	.	.	8
2,6	2,5	2,5	2,5	9
2,7	2,6	.	.	10
2,8	2,8	2,6	2,6	11
2,8	2,8	.	.	12
3,0	3,1	2,8	2,5	13
2,6	3,3	.	.	14
2,8	2,7	2,4	2,9	15
2,7	2,9	.	.	16
2,5	2,5	2,3	2,5	17
2,6	2,8	.	.	18
2,7	2,9	2,4	2,5	19
2,7	3,0	.	.	20
2,9	3,0	2,7	.	21
3,0	2,8	.	.	22

Erntevorschätzung von Gemüse

Mai 1953

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Frühblumenkohl		
			Fläche	Ertrag	
				vom Hektar	im ganzen
			ha	dz	
1	2	3			
1	Schleswig-Holstein	1953	108	166,0	17 928
2	" "	1952	75	154,0	11 550
3	Hamburg	1953	203	247,3	50 193
4	" "	1952	219	232,4	50 896
5	Niedersachsen	1953	192	132,6	25 447
6	" "	1952	195	141,2	27 599
7	Bremen	1953	7	153,0	1 071
8	" "	1952	6	152,3	914
9	Nordrhein-Westfalen	1953	402	168,5	67 756
10	" "	1952	372	164,2	61 087
11	Hessen	1953	66	182,3	12 029
12	" "	1952	67	204,1	13 677
13	Rheinland-Pfalz	1953	49	153,7	7 580
14	" "	1952	40	125,0	4 979
15	Baden-Württemberg	1953	129	157,5	20 338
16	" "	1952	126	160,9	20 373
17	Bayern	1953	147	105,0	15 390
18	" "	1952	130	117,8	15 313
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	1 303	167,1	217 732
20	" "	1952 ¹⁾	1 230	167,8	206 388
21	West-Berlin	1953	9	88,9	757
22	" "	1952	7	142,3	1 059

1) Endgültige Ernteschätzung 1952.

noch:

Erntevorschätzung von Gemüse

Mai 1953

Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat			Ifd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		
4	5	6	7	8	9	
20	164,0	3 280	26	155,0	4 030	1
18	200,0	3 600	28	128,0	3 584	2
46	186,0	8 557	92	174,1	16 020	3
31	215,8	6 690	87	171,2	14 894	4
104	124,1	12 853	113	124,4	14 009	5
83	137,6	11 406	101	137,6	13 838	6
9	178,2	1 604	9	164,3	1 479	7
8	167,3	1 338	13	154,5	2 009	8
335	165,3	55 381	523	165,2	86 407	9
234	177,3	41 498	396	173,5	68 708	10
44	118,3	5 206	96	106,6	10 229	11
40	147,5	5 898	109	130,0	14 171	12
26	137,9	3 558	92	121,2	11 174	13
19	114,4	2 219	70	112,2	7 868	14
72	161,4	11 569	214	165,3	35 396	15
63	162,2	10 219	213	171,8	36 602	16
157	119,1	18 639	319	115,6	36 873	17
150	148,7	22 306	278	136,9	38 059	18
813	148,4	120 647	1 484	145,3	215 617	19
646	162,8	105 174	1 295	154,2	199 733	20
29	124,4	3 568	41	95,0	3 936	21
25	160,3	3 922	26	104,0	2 651	22

noch:

Erntevorschätzung von Gemüse

Mai 1953

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Frühjahrsspinat		
			Fläche	Ertrag	
				vom Hektar	im ganzen
			ha	dz	
		10	11	12	
1	Schleswig-Holstein	1953	49	108,0	5 292
2	" "	1952	52	94,0	4 888
3	Hamburg	1953	143	175,0	25 019
4	" "	1952	112	154,6	17 315
5	Niedersachsen	1953	180	93,5	16 838
6	" "	1952	133	92,5	12 287
7	Bremen	1953	11	94,7	1 042
8	" "	1952	11	99,4	1 093
9	Nordrhein-Westfalen	1953	596	12,1	72 156
10	" "	1952	415	143,0	59 332
11	Hessen	1953	106	79,6	8 438
12	" "	1952	83	72,6	6 024
13	Rheinland-Pfalz	1953	105	84,5	8 891
14	" "	1952	54	77,5	4 164
15	Baden-Württemberg	1953	147	110,7	16 290
16	" "	1952	113	105,7	11 949
17	Bayern	1953	137	79,1	10 931
18	" "	1952	114	76,8	8 756
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	1 474	111,9	164 897
20	" "	1952 ¹⁾	1 087	115,7	125 808
21	West-Berlin	1953	52	67,5	3 490
22	" "	1952	40	64,7	2 639

1) Endgültige Ernteschätzung 1952. - 2) Anbauflächen Juli 1952 insgesamt voraussichtlich im Ertrag stehend. - 3) Endgültige Anbauflächen Juli 1952. - 4) Anbauflächen vom beabsichtigten Anbau Februar 1953. - 5) Berichtigte Fläche.

noch:

Erntevorschätzung von Gemüse

Mai 1953

Spargel ²⁾ (ertragsfähig)			Rhabarber ³⁾			Adventswirsingkohl			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	
75 ³⁾	68,2	5 115	56	220,0	12 320	.	.	.	1
75	34,0	2 550	56	216,0	12 096	.	.	.	2
3	28,6	86	105 ⁵⁾	297,2	31 210	.	.	.	3
2	23,0	46	137	313,4	42 936	.	.	.	4
785 ⁴⁾	30,3	23 786	90	230,6	20 642	.	.	.	5
682	23,4	15 982	90	243,0	21 748	.	.	.	6
0	.	.	6	153,7	923	.	.	.	7
0	22,0	0	6	301,2	1 807	.	.	.	8
85	36,6	3 113	134 ⁴⁾	252,7	33 868	301	166,3	50 046	9
130	52,1	6 770	149	344,9	51 387	.	.	.	10
767	27,5	21 068	25 ⁴⁾	133,4	3 334	.	.	.	11
670	27,7	18 555	29	204,4	5 927	.	.	.	12
235	33,2	7 786	16	203,0	3 152	119	167,6	19 958	13
188	33,5	6 282	15	200,3	3 110	.	.	.	14
447	26,8	12 013	72	240,6	17 325	.	.	.	15
355	26,5	9 405	72	256,8	18 491	.	.	.	16
61	28,3	1 743	75	197,5	14 719	.	.	.	17
89	39,3	3 497	75	210,7	15 799	.	.	.	18
2 458	30,4	74 710	579	237,5	137 493	420 ⁴⁾	166,7	70 004	19
2 191	28,8	63 087	629	275,5	173 301	.	.	.	20
1	50,0	70	4	155,5	589	.	.	.	21
1	18,0	16	4	191,0	724	.	.	.	22

Ernteaussichten für Erdbeeren 1953

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Vorjährige und ältere Pflanzungen			Wachstumsstand und Blüteverlauf
			Fläche	Ertrag		
					vom Hektar	im ganzen
			ha		dz	
1	2	3	4			
1	Schleswig-Holstein	1953	200	60,4	12 080	2,4
2	" "	1952	198	54,0	10 692	
3	Hamburg	1953	248	59,2	14 688	2,0
4	"	1952	251	42,5	10 668	
5	Niedersachsen	1953	299	46,4	13 856	2,6
6	"	1952	318	46,6	14 837	
7	Bremen	1953	5	59,1	296	1,7
8	"	1952	6	51,0	306	
9	Nordrhein-Westfalen	1953	519	51,8	26 885	3,0
10	" "	1952	408	60,4	24 637	
11	Hessen	1953	240	42,3	10 146	2,8
12	"	1952	203	50,6	10 278	
13	Rheinland-Pfalz	1953	183	55,5	10 173	2,7
14	" "	1952	159	50,6	8 076	
15	Baden-Württemberg	1953	306	43,8	13 396	2,8
16	" "	1952	206	58,0	11 939	
17	Bayern	1953	101	38,3	3 861	2,8
18	"	1952	111	53,1	5 891	
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	2 101	50,2	105 381	2,7
20	"	1952 ¹⁾	1 860	52,3	97 324	
21	West-Berlin	1953	11	29,6	330	3,2
22	" "	1952	11	35,0	385	

1) Endgültige Ernteschätzung 1952.

Endgültige Ernteschätzung von Winterkopfsalat und Winterspinat

Mai 1953

Winterkopfsalat			Winterspinat			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		
1	2	3	4	5	6	
1	101,0	101	2	59,4	119	1
-	-	-	2	81,0	162	2
6	135,4	812	7	126,4	885	3
6	129,2	775	3	118,0	354	4
6	98,5	601	123	92,3	11 367	5
5	113,1	611	102	82,0	8 309	6
0	120,0	0	1	97,0	97	7
0	120,0	0	1	98,0	98	8
42	135,4	5 688	886	139,5	123 597	9
85	130,3	11 079	1 006	139,6	140 390	10
13	66,9	870	54	70,3	3 794	11
15	108,9	1 633	66	76,0	5 018	12
118	100,9	11 906	478	92,2	44 093	13
156	119,8	18 736	547	84,5	46 236	14
106	196,3	20 924	276	114,6	31 714	15
140	200,7	28 100	185	127,2	23 541	16
37	88,3	3 224	316	84,5	26 716	17
40	95,7	3 815	359	91,9	33 035	18
329	134,1	44 126	2 143	113,1	242 382	19
447	144,9	64 749	2 271	113,3	257 143	20
0	90,0	38	20	63,9	1 271	21
1	160,0	106	15	70,0	1 027	22